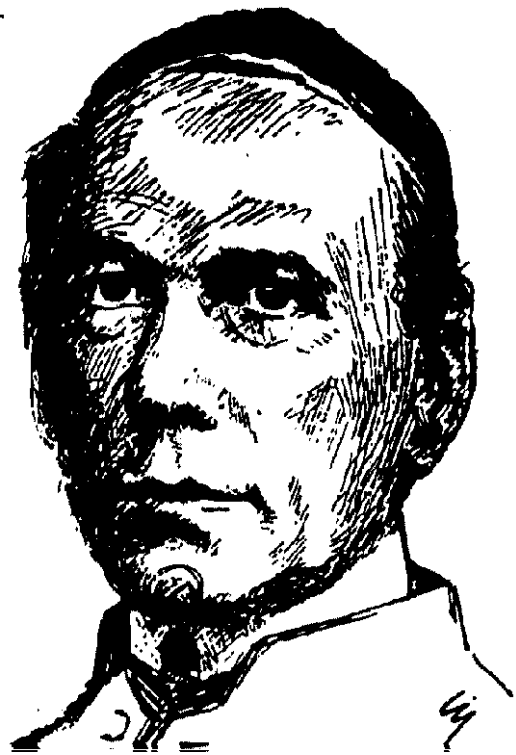
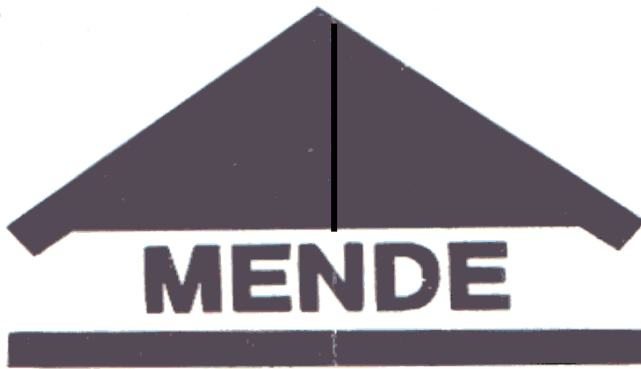


Kolpingsfamilie  
Wuppertal- Barmen  
gegründet 1854



Programm  
2. Halbjahr 2018

**Über 45 Jahre**



1965 - 2010

**Fachberatung – Qualitätsarbeit  
Zuverlässigkeit**

**Klaus Mende**

Dachdeckermeister  
und Klempnermeister

Linderhauser Str. 110  
42279 Wuppertal  
Tel. (02 02) 66 58 20  
Fax (02 02) 62 02 91

Ausführung von Dach- und Schieferarbeiten – Wandbekleidungen  
Isolierungen - Bauklempnerei

## **Bestattungen PAUL HORN e.k.**

*Inh.: Ralph Sondermann*

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung  
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner  
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: [horn.bestattungen@t-online.de](mailto:horn.bestattungen@t-online.de)



# Vorwort

Liebe Kolpingschwestern,

Liebe Kolpingbrüder,

**„Gott will mit uns die Erde verwandeln.“** So lautet das Jahresmotto 2018 in der Gemeinde St. Antonius Wuppertal. Das Motto ist genommen aus dem Gotteslob Nummer 468.

Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen dass wir uns sehen. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehen.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte dass wir verstehen. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie Gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehen. **Gott will mit uns die Erde Verwandeln.** Wir können neu ins Leben gehen.

Nachdem Gott den Menschen geschaffen hatte, „sah er alles an, was er gemacht hatte. Es war sehr gut.“ „Es war sehr schön.“ Gott erschuf den Menschen als sein Bild. Gott sprach: Ich gebe euch alles. Damit hat Gott den Menschen Mitverantwortung für seine Schöpfung gegeben.

Als gläubiger Christ erleben wir die Wandlung von Brot und Wein in der Eucharistie. Es ist nur ein Anfang, soll nicht dabei bleiben. Gott will nicht nur in dem kleinen Stück Brot auf dem Altar gegenwärtig sein, sondern überall auf der ganzen Welt. Die Wandlung will weiter gehen in der Verwandlung der Christen, der Kirche, der ganzen Welt. Dieser Fortschritt der Wandlung von Brot und Wein zur Verwandlung der Welt beginnt mit der Kommunion. Dann sind wir durchdrungen von der Gegenwart Gottes und seine Liebe. Dann sehen wir alles was er uns anvertraut hat mit Gottes Augen. Unser Antwort auf Gottes Liebe ist: Ich will mit Dir O Gott die Erde verwandeln. Gott kann sich weiter mit uns freuen und sagen: Es ist sehr gut. Es ist sehr schön.

Treu Kolping!

Pater Thomas Chalil



## Gründungstag unserer Kolpingsfamilie

Am 6. Januar 2018 feierte die Kolpingsfamilie ihren Gründungstag. Er begann mit der heiligen Messe in St.-Antonius. In diesem Jahr gab es eine große Besonderheit.

Regina und Franz-Josef Koch feierten an diesem Tage ihre diamantene Hochzeit. So wurde in der Messe nicht nur der Kolpingsfamilie gedacht, sondern auch dem Ehrentag der Beiden.

Unser Pfarrer Monsignore Prälat Haupt segnete unser Jubelpaar, es war für Regina und Franz-Josef eine Überraschung, sie ahnten von unserer Vorbereitung nichts.

Es war eine sehr festliche Messe.



Anschließend ging es in den festlich geschmückten Kolpingsaal. Es fand ein gemütliches Frühstück statt. Regina und Franz-Josef hatten einen schönen Vormittag und wir konnten mit ihnen feiern.

An diesem Tage wurden ebenso die Sternsinger ausgesendet. Sie statteten uns einen Besuch ab und sammelten für ihre Aktion. Es war für uns eine große Freude, diesen Tag in so festlicher Form begangen zu haben.



Beate Dröse



## Kolping feierte Karneval



Hildegard als Studentin (spätberufen)

Es wurde gelacht, gesungen, geschunkelt und sogar getanzt. Klaus hatte ein tolles Programm auf die Beine gestellt.



Raffaelina als Erna vom Schrubberbalett

Regina Koch fing an mit einem lustigen Sketch über ein besonderes Höschen, welches sie uns am Ende des Sketches wirkungsvoll präsentierte. Als erstes aufzutreten ist immer schwer, weil die Stimmung erst angeheizt werden muss, aber sie hat es mit ihrem Beitrag geschafft, alle zum Lachen zu bringen.

Es gab viele Sketche die von verschiedenen Mitgliedern vorgetragen wurden. Trotz Grippe und Fieber ließ es sich Hans Osterberg nicht nehmen, mit seiner Trommel zu kommen, zu singen und Stimmung in den Saal zu bringen. Ja „wenn dat Trömmelche jeiht, dann stonn se all parat...“. Leider ging es ihm nicht gut und er musste frühzeitig wieder gehen. Aber es war schön, dass er es sich nicht nehmen ließ, dabei zu sein.





*In einer kleinen Konditorei.....*

*Regina und Franz-Josef, „in einer kleinen Konditorei“*



*Franz in Aktion*

*Als absoluter Höhepunkt der Feier kam unser Kolpingbruder Franz Knappstein mit einer super Büttenrede. Ein Knaller und ein Witz folgten dem anderen. Wir haben Tränen gelacht. Franz, so gut in Form, wie wir ihn aus früheren Karnevalssitzungen kennen.*



*Ein ganz dickes „Danke“ an Alle, die zu diesem Karnevalsnachmittag für gute Stimmung gesorgt haben. Ebenfalls „Danke“ an alle fleißigen Hände, ohne die ein solcher Nachmittag nicht stattfinden könnte. Alle die dabei waren hatten ihren Spaß und werden den Nachmittag und Abend in guter Erinnerung behalten.*

*Beate Dröse*



## Besuch der Konsum Genossenschaft „Vorwärts“

Am 12. März machten sich die Kolpingsfamilie und einige Gäste auf den Weg zur Münzstraße. Es begrüßte uns Herr Ebert. Bei Kaffee und Kuchen wurden wir mit der Geschichte von „Vorwärts“ vertraut gemacht.



Es folgte ein hoch interessanter Vortrag.

Anschließend wurden wir durch die Museumsausstellung geführt, welche liebevoll und detailgetreu hergerichtet wurde. Zum Schluss besichtigten wir das Haus und zum Teil auch die Kellergewölbe.

Die Gebäude der alten Genossenschaftszentrale an der Münzstraße gehören zu den wichtigen Zeugnissen der Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Der im 19. Jahrhundert fast unbebaute Sedansberg diente als vielfältiges Versuchsgelände für neue Wohnformen und Wohnideale für Arbeiterfamilien. Beteiligt an diesem Projekt war die damalige Stadt Barmen, Wohnungsgenossenschaften und die Konsumgesellschaft. Bereits 1872 wurde die „Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen“ gegründet. Statt Mietskasernen sollten auch Arbeiterfamilien den Komfort von Licht, Luft und Sonne genießen können. Es wurden viele neue Häuser erbaut, die bis heute noch auf dem Sedansberg zu finden sind.



## Fortsetzung des Berichts zum Besuch der Konsum Genossenschaft „Vorwärts“

Der Gebäudekomplex an der Münzstraße wurde ab 1904 erbaut, Die Konsumgesellschaft sollte die Grundversorgung der Genossenschaftsmitglieder sichern. Um die Jahrhundertwende war die Genossenschaft „Vorwärts“ für Arbeiterfamilien, die sonst unterversorgt waren, ganz besonders wichtig. Die Menschen waren von Armut und Hunger gezeichnet. Durch die Konsumgesellschaft wurde dieses Leid gemindert. Die Konsumgesellschaft war eine geschichtliche, einzigartige Selbsthilfegruppe der Arbeiterschaft. „Wir wollen unsere wirtschaftlichen Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen und darin behalten“, so lautete ihr Credo.

1933 wurde die Genossenschaftszentrale „Vorwärts“ als SA-Kaserne dann ausgebaut. Von hier aus wurde der Terror gegen die politischen Gegner organisiert. Die Kellergewölbe dienten damals als Gefängnis für politische Gegner. Später wurden die Gebäude von anderen NS-Organisationen und der Reichswehr genutzt.

Während des Krieges war hier dann wieder erneut die zentrale Verteilungsstelle für die knappen Lebensmittel. Der Anschluss an die Rheinische Eisenbahnstrecke war ideal für die Zeit. Es gab sogar ein Schienengleis bis in die Kellergewölbe. Die Beschaffung von Lebensmitteln wurde nach dem Krieg in den „Hungerjahren“ von 1945 - 1948 für die Wuppertaler Bürger zu einem alles bestimmendem Faktor. Alliierte Soldaten beschützten den in der Genossenschaftszentrale eingerichtete Lebensmittelgroßhandel vor Plünderungen. In der Bäckerei wurde mit Notrezepten alles was essbar war, ob Brennesel, Löwenzahn, Eicheln, Bucheckern, etc. zu Broten verarbeitet. Bis 1953 war dort die Lebensmittelgroßhandlung. Danach wurden die Konsum Geschäfte eröffnet, die noch viele lange Jahre zu finden waren.





## Fortsetzung des Berichts zum Besuch der Konsum Genossenschaft „Vorwärts“

Von 1953 bis 1961 wurden die Räume als Flüchtlingslager nach der deutschen Spaltung genutzt. Auch in späteren Jahren waren Flüchtlinge und sozial schwache Familien dort untergebracht. Nach langen Jahren des Leerstandes wurden die Gebäude wieder aus- und umgebaut.

Heute findet man dort die beeindruckende Ausstellung mit Museum. In verschiedenen Teilen des Komplexes sind Maßnahmen des Jobcenters untergebracht. In dem vorderen Teil ist jetzt wieder eine Flüchtlingsunterkunft zu finden. Gott sei Dank hat man diesen Komplex erhalten und restauriert.

Er ist noch heute ein eindrucksvolles Denkmal der bergischen Industrie und Sozialgeschichte.

Auch in der WZ fand man unseren Besuch mit Artikel und Foto wieder.

Beate Dröse





## Jahresmitgliederversammlung am 24. Februar 2018

Am 24. Februar 2018 fand unsere diesjährige Jahres-Mitgliederversammlung statt. Auf Grund der aktuellen Situation, Klaus Wigand gab 4 Tage zuvor in einer E-Mail seinen Rücktritt bekannt, konnten an diesem Tag keine Wahlen stattfinden. Auf die Schnelle konnte der Vorstand sich nicht mit der neuen Situation arrangieren. Es wurde daraufhin eine neue Jahres-Mitgliederversammlung für den 2. Juni einberufen.

Was aber zur Freude Aller auf der Versammlung sehr wichtig war, Johannes Groth wurde an diesem Tag, von unserem Präses Pater Thomas, der Antonius-Taler überreicht, als besondere Auszeichnung für die engagierte Mitarbeit im Gemeindeleben.



Johannes war über viele lange Jahre Vorstandsmitglied unserer Kolpingsfamilie, er wurde 2005 zum 2. Vorsitzenden gewählt. 13 Jahre hatte er den Posten des 2. Vorsitzenden inne. Als im Jahre 2005 die Stelle des ersten Vorsitzenden vakant wurde, leitete er den Verein in Liebe und Treue zu Kolping weiter. Er lebte uns das „Treu Kolping“ wahrhaftig vor. Was er einmal begonnen hatte, dazu stand er „Treu“. Auf ihn war immer Verlass und so manche Hürde wurde genommen. Am 24.2. trat er von seinem Posten aus gesundheitlichen Gründen zurück. Johannes war für Kolping in der St.-Antonius-Gemeinde oft tätig, Viele Jahre war er fester Bestandteil der Fronleichnams-Prozession, er war einer der Baldachin Träger.

Seine Freude über die Auszeichnung, war ihm leider nicht lange vergönnt. Johannes verstarb am 25. März 2018 nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit.

„Herr gib unserem Johannes die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.

Herr lass ihn ruhen in Frieden.“

Beate Dröse



## Nachruf



Am 16.12.2017 verstarb unser langjähriges Kolpingmitglied **Paul Idel**. Selbstlos und engagiert, hat er unsere Kolpingsfamilie in diversen Funktionen unterstützt.

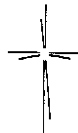
Paul wäre in diesem Jahr 70 Jahre Mitglied in unserem Kolpingverein gewesen.

Leider konnte ihm diese Ehre nicht mehr zuteilwerden.

---

Am 25.3.2018 verstarb unser 2. Vorsitzender **Johannes Groth**. Johannes war 60 Jahre Mitglied bei Kolping.

Im vergangenen Jahr durften wir ihn für seine langjährige Mitgliedschaft bei unserer Weihnachtsfeier ehren.



Wir verabschieden uns mit einem „Treu Kolping“ von beiden Weggefährten. Sie waren Kolping über Jahrzehnte treu verbunden. Wir werden ihr Andenken ehren und sie in guter, lebhafter und freudiger Erinnerung behalten.

„Herr gib Ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte Ihnen. Herr lass sie ruhen in deinem Frieden.“



## Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Wir wünschen Gottes Segen  
und gratulieren zum Geburtstag*

29.08.1943	Gerhard Bock	75 Jahre
08.12.1948	Raffaelina Friedel	70 Jahre
15.12.1938	Arnold Layher	80 Jahre

### *und zum Jubiläum*

01.01.1993	Roswitha Zinken	25 Jahre
01.07.1978	Lothar Garske	40 Jahre
01.06.1978	Dagmar Groth	40 Jahre
01.01.1978	Ursula Lange	40 Jahre
01.01.1978	Hildegard Stelberg	40 Jahre
01.01.1978	Paul-Heinz Stelberg	40 Jahre
07.12.1958	Werner Knobloch	60 Jahre
04.05.1958	Bernhard Hermann	60 Jahre
04.05.1958	Arnold Layher	60 Jahre
04.05.1958	Franz Knappstein	60 Jahre
06.12.1953	Franz-Josef Koch	65 Jahre

**Die Ehrung der Jubilare erfolgt am 01. Dezember 2018**

### *zur eisernen Hochzeit*

**Hubert und Maria Engelmann**

**feiern am 18. Juni 2018 ihre Eiserne Hochzeit.**

*Vor 65 Jahren wurden sie in der Minoritenkirche zu Köln,  
von Generalpräses Dr. Bernhard Ridder, getraut.*

*Wir gratulieren ihnen ganz herzlich zu diesem besonderen Ereignis!*

**Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen.**

**Mitglieder, die mit einer Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten nicht einverstanden sind, bitte den Vorstand der Kolpingsfamilie informieren.**





## Wer macht denn so was!?!

Als Werner Zimmermann und Lothar am 9.5.18 zum Flüchtlingstreffen in die Kolpingräume kamen, stellte Lothar fest, dass in unserem hinteren Raum, Licht brannte und Schränke offen standen. Es sah so aus, als wären die Räume unordentlich verlassen worden. Auf den ersten Blick fehlte nichts. Im Verlauf des Abends wollte Lothar Programmhefte aus unserem Holzschrank holen. Dabei fiel dann auf, dass auch diese Türe, mit abgeschlossenem Schloss offen und nur angelehnt war. Die Spardose mit den Spenden für das Dönberger Hospiz war als einziges nicht mehr auffindbar. Es war echt ein Schock. So viele Spenden wurden gesammelt und konnten leider nicht mehr ihrem Zweck zugeführt werden. Gott sei Dank muss man schon sagen, war kein größerer Schaden entstanden, es wurde nichts verwüstet und unsere Computer, die vom PC-Kurs gelagert wurden, sind noch alle vollständig vorhanden. Es wird uns eine Lehre sein, wenn wir wieder ein Sparschweinchen anlegen, es mit nach Hause zu nehmen und es dort aufzubewahren.....

Wir vom Vorstand haben bei der letzten Vorstandssitzung entschieden, dass wir von Kolping eine Spende von 200,00 Euro, davon 50,00€ von einem großzügigen Spender, an das Christliche Hospiz am Dönberg überweisen, somit möchten wir einen Ausgleich für die entwendeten Spenden schaffen. Trotz alledem möchten wir allen unseren Spendern nochmals herzlich danken.

Beate Dröse



## Hilfe! Hilfe! Hilfe!!

Am 29. Mai traf ein Unwetter Wuppertal in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. So etwas habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen. Die Stadtzentren von Elberfeld und Barmen waren völlig überflutet. Der ganze Alte Markt stand unter Wasser. Die St. Antonius Kirche mit allen Gebäuden und unser Kolpinghaus waren den Wassermassen ausgesetzt. Von der Bernhard-Letterhaus-Straße drückte sich das Wasser in Sturzbächen durch die Kellerfenster und vom Unterdörnen kam das Wasser durch den Garten. Mit anderen Worten: Das Kolpinghaus war abgesoffen. Um 18.00 erhielten wir einen Anruf, wir sollten doch bitte sofort zum Helfen kommen. Ausgerüstet mit Eimern, Schaufeln und Putztüchern fuhren wir dorthin. Allein das Dahinkommen war ein schwieriges Unterfangen, alle Straßen waren gesperrt. Ein Bild des Grauens, 30 bis 40 cm hoch stand das Wasser in den Räumen. Von der Hausverwaltung waren schon Helfer mit Pumpen da. Schnell war uns klar, wir brauchen dringend Hilfe. Ein Freund kam ebenfalls mit einer Pumpe, drei Personen von unserem Flüchtlingstreff kamen, Klaus versuchte es mit Bus und Schwebbahn, was auch schwierig war, denn die öffentlichen Verkehrsmittel fahren auch nicht alle. Nach kurzem Entsetzen: „Das darf doch alles nicht wahr sein“, ging es an die Arbeit. Selbst Pater Thomas kam dazu. Er half mit und gab uns seinen geistlichen Beistand. Frank Gärtner, vom Hausvorstand, half unermüdlich und versorgte uns mit Gummibärchen. Um 00.15 Uhr waren wir so dermaßen kaputt, dass wir völlig übermüdet und hungrig nach Hause fuhren. Bis dahin war das Kolpinghaus trocken gelegt, der ganze Schmutz und Modder aufgewischt, die Schränke ausgeräumt und geputzt, die Spülmaschine, der Kühlschrank und der Herd ausgesaugt. Was zu retten war, wurde hochgelegt und der Rest rausgeschmissen. Ein PC und zwei Flachbildschirme, von unserem PC-Kurs, sie standen zwar auf einem Servierwagen, sind voll Wasser gelaufen und nicht mehr zu gebrauchen. Ganz schön heftig das Alles. Am nächsten Morgen sind Lothar und ich noch einmal ins Kolpinghaus gefahren und haben mit mehreren Mitbewohnern des Hauses den großen Schrank aus dem Saal auf Rollbretter gebockt, so konnte man dahinter das restliche Wasser und Schmutz aufwischen.

---

Der Schrank und das Untergestell waren tiefend nass, hoffentlich trocknet es, ohne größeren Schaden. Das Parkett im Saal kommt leider hoch. Mal sehen, was sich in den nächsten Wochen ergibt. Fronleichnam, nach der Prozession, haben wir überlegt, wie geht es weiter geht. Freitagmorgen trafen sich, Klaus, Gerd und Ursula, Hildegard und Paul-Heinz sowie Lothar und ich zum Putzen und Säubern der Tische und Stühle, sowie zum Spülen der Gläser, etc. So konnte wenigstens unsere 2. Jahreshauptversammlung am Samstag stattfinden.

So eine Überflutung möchte ich ehrlich nicht noch einmal erleben. Auch hier gilt ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen.

Beate Dröse



„Land unter“ im Kolpingsaal



## Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2018

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 18.00 Uhr im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus).

- Mo. 08.07. 18.00 Uhr** **Quizabend - Was man weiß - was man wissen sollte**  
Ähnlich dem Fernsehformat „Wer wird Millionär“  
Raten wir heute in kleinen Gruppen gegeneinander.  
Spilleitung: Julia Ignatzy
- Mi. 18.07. 10.00 - 12.00 Uhr** **Computerkurs für Senioren**  
An jedem 3. Mittwoch im Monat üben wir den Umgang mit dem Computer. Grundkenntnisse sind erwünscht.  
Unterstützung beim Erstellen von Briefen und Tabellen, Anlegen von Dateien und vieles mehr.  
Soweit vorhanden eigenen Laptop mitbringen.  
Referent: Klaus Wigand
- Mo. 13.08. 18.00 Uhr** **Fluchtgeschichten**  
Beweggründe, Fluchtwege, Erfahrungen als geflüchteter Mensch in unserem Land.  
Geflüchtete Menschen aus unserer Gemeinde berichten.  
Dazu gibt es Kostproben ihrer heimatlichen Küche.  
Moderation: Klaus Wigand
- Mi. 15.08. 10.00 - 12.00 Uhr** **Computerkurs für Senioren**  
siehe Text vom 18.07.  
Referent: Klaus Wigand
- Mo. 10. 09. 14.00 Uhr** **Schule wie zu Großmutterns Zeiten**  
**Besuch des Schulmuseums Rottscheider Str. 8**  
Treffpunkt im Museum  
Unterrichtsmethoden und Erziehungsvorstellungen von damals vermittelt uns  
Herr Schulrat a.D. Rudolf Platte





## Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2018

- Mi. 19.09. Computerkurs für Senioren**  
10.00 - siehe Text vom 18.07.  
12.00 Uhr Referent: Klaus Wigand
- Mo. 08,10. Wuppertal - Soziale Stadt!?**  
18.00 Uhr Siehe auch Text Seite 20  
Referent: Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn
- Mi. 17.10. Computerkurs für Senioren**  
10.00 - siehe Text vom 18.07.  
12.00 Uhr Referent: Klaus Wigand
- Mo. 12.11. Uganda - meine Heimat**  
18.00 Uhr Was bewegt einen Priester aus Uganda nach  
Deutschland zu kommen? Welche Lebensbedingungen  
Herrschen in der Heimat von Pater Samuel?  
Referent: Pater Samuel
- Mi. 21.11. Computerkurs für Senioren**  
10.00 - siehe Text vom 18.07.  
12.00 Uhr Referent: Klaus Wigand
- Sa. 03.12. Kolpinggedenktag mit Jubilarehrung und Adventfeier**  
15:00 Uhr Wir bereiten uns auf Weihnachten vor  
und ehren zum Kolpinggedenktag unsere Jubilare.

**Wir freuen uns auf Gäste zu den Veranstaltungen!  
Die Teilnahme ist kostenlos!**



## Seniorenmessdiener unserer Kolpingsfamilie

So alte Messdiener am Altar?

Das wird sich sicherlich so mancher Kirchenbesucher, in der Familienmesse, am ersten Sonntag im Monat, fragen. Es ist die Fortführung einer Tradition, die fest in der Pfarrgemeinde St. Antonius ihre Wurzeln hat. Dazu eine kurze Aufklärung und Information, warum dies so ist. Früher war es üblich und Pflicht, als Kolpingmitglied mit der gesamten Kolpingsfamilie gemeinsam am ersten Sonntag im Monat zur Familienmesse und somit zur Monatskommunion zu gehen. Es war ein fester Bestandteil der Kolpingtreffen. Ein Fehlen bei diesen Messen wurde überhaupt nicht gerne gesehen. Die Zeiten und Gewohnheiten ändern sich. Dennoch sind die regelmäßigen Messdiener-Dienste geblieben. Sie sind ein Ausdruck der Gemeinsamkeit der Kolpingsfamilie und Kirche.

Lothar Dröse




## Ludwigs Bestattungen

*„Unsere Lieben wachsen, wenn sie gegangen sind, in uns hinein,  
werden Teile von uns, geben uns ihre Liebe und Kraft,  
und am Ende bewahren wir sie unsichtbar in uns.“*

(Jörg Zink)

Es ist nicht pietätlos, nach Preisen zu fragen und diese zu vergleichen.  
Auch bei einer Bestattung können Sie sich kostenbewusst verhalten.

***Ihre Hilfe im Trauerfall  
- 24 Stunden am Tag -***

 **87 7 87**

[www.ludwigs-bestattungen.de](http://www.ludwigs-bestattungen.de)

Uellendahl Str. 440 - 42109 Wuppertal



## Bezirkskegeln 2018

Am 14. April traf sich unsere Kolpingsfamilie mit den Kolpingsfamilien aus Beyenburg und Sonnborn im „Rainbowpark“ zum Bezirkskegeln.

Die Kolpingfamilie Barmen war mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von insgesamt 57 Keglerinnen und Keglern überdurchschnittlich beteiligt.

Die SiegerInnen: Als beste Einzelsieger unserer Kolpingsfamilie, erhielten Gerd Knechtel mit 133 Holz, Chiara Herzmann mit 114 Holz und Margret Mies (Gast) mit 107 Hölzern, jeweils eine faire Rose.

Für die **Herrenmannschaften** konnte die **KF Barmen** zudem den **1. Platz** in der Gesamtwertung belegen und erhielt den Pokal und Zutaten für eine Bowle.

Als Beste der **Herrenmannschaften** konnte **Gerd Knechtel (2. Platz)** und **Gerhard Bock (3. Platz)** einen GEPA-Gutschein mit nach Hause nehmen.

Ebenso erfolgreich unter den ersten 3 Siegern, belegte unter den **Herrenmannschaften** unsere Kolpingsfamilie den **3. Platz**.

Unter den **gemischten Mannschaften** haben wir den **3. Platz** belegt. Die Belohnung dafür waren neben der Spielfreude, ein „Sixpack Bier“ und eine große Dose Würstchen.

Im Anschluss konnte das dann, im Pfarrsaal von St. Suitbertus, bei Kaffee und Kuchen mit allen TeilnehmerInnen gefeiert werden.

Der Kontakt und Austausch mit den Teilnehmenden der anderen Kolpingsfamilien auf Bezirksebene, ist neben der Freude am Kegeln, der unschätzbare Gewinn dieser traditionellen Veranstaltung.



Ich danke allen Teilnehmern unserer Kolpingsfamilie, die sichtbar, „Spaß an Der Freud“ hatten.

*Klaus Wigand*



## Wuppertal - Soziale Stadt?

**"Die soziale Segregation nimmt zu" zeigte eine Studie der Ruhruniversität Bochum.**

**Das gilt auch für Wuppertal!**

Welche Probleme hat Wuppertal in Hinsicht auf

- Alte, pflegebedürftige und einsamen Menschen
- Hartz IV - Bezieher und langzeitarbeitslose Menschen
- Geflüchtete Menschen und ihre Integration
- Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf

Was können wir als Bürger, Verbände und Organisationen zu einer solidarischen, sozialen und lebenswerten Stadt beitragen.

Über Chancen, Risiken und darüber, was die Stadt zur Problembewältigung unternimmt berichtet

**Dr. Stefan Kühn, Sozialdezernent der Stadt Wuppertal**

**Wann: 08. Oktober 2018, um 18:00 Uhr**

**Wo: Kolpingsaal, Bernhard-Letterhaus-Str. 9**

---

**Wir danken allen Inserenten für die Unterstützung unseres Programmes und bitten alle Mitglieder um Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe.**





## Schule wie zu Großmutter's Zeiten

Das ist nicht der Vorschlag für eine neue Bildungsreform, sondern eine schulische Zeitreise.

Unterricht wie damals um 1900. Im Backsteingebäude der Schulhistorische Sammlung der Stadt Wuppertal, an der Rottscheiderstr. 6, in Vohwinkel,, befindet sich ein Klassezimmer, wie vor 100 Jahren.

Holzbänken, am Boden festgenagelt, Schulranzen für Mädchen und Jungen, eine Rechenmaschine der damaliger Zeit, und vieles mehr.

Mit dem ehemaligen Schulrat Herrn Platte, werden wir eine Unterrichtsstunde der damaligen Zeit erleben.

Anschließend wird uns Herr Platte, fachkundig die Exponate und das damaliger Schulleben erläutern.

**Termin: Montag, den 10. September 2018**

**Uhrzeit: 14:00 Uhr an der Rottscheiderscheider Str. 6**

Zu Absprache von **Mitfahrmöglichkeiten** bitte Lothar Dröse oder Klaus Wigand anrufen

Der Pfarrer im Religionsunterricht:  
„Heute berichte ich euch von der  
Erschaffung der ersten Menschen.“  
Darauf der zwölfjährige Klaus: „Mich  
interessiert eigentlich mehr die  
Erschaffung des dritten Menschen.“



# LANGE

Getränke · Brennstoffe · Transporte

Tunnelstr. 23 · Tel. 55 69 49



# SPIELHOFF

Arbeitsbühnenvermietung

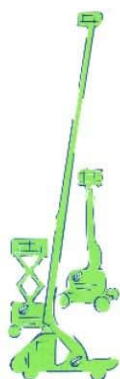
[www.spielhoff.de](http://www.spielhoff.de)

[info@spielhoff.de](mailto:info@spielhoff.de)

kostenfrei

0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3

0 8 0 0 L I F T R U F



Spielhoff GmbH  
Zeughausstraße 11  
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:  
0171 7759701  
0171 7759702  
0712 2002010  
0172 2766703

## LEUCHTEN – LICHTPLANUNG

Fernseh-, HiFi-, Video-  
Reparatur

Lichtplanung – Leuchten

# LOOK

Höhne 19 · 42275 Wuppertal · Telefon (02 02) 55 71 20



## Neues aus der Geschichte des kath. Gesellenvereins Barmen.



Beim geselligen Zusammensein 2017, nach der Messe zur Seeligsprechung, überraschte mich unser Kolpingbruder Norbert Wilmes aus der KF Vohwinkel mit einer Karte vom 60. Jubiläum des Gesellenvereins Barmen von 1914. Sie stammt vom Vater seiner Mutter, Heinrich Schröder, welcher in Barmen wohnte und in St. Antonius aktiv war. Zu sehen ist auf dem Bild die Turnriege des Vereins mit einem Geistlichen. Ob es der damaligen Präses, Kaplan Maybaum war, oder jemand anderes, ist noch zu erkunden.

Den Ort der Aufnahme möchte ich noch herausfinden, es könnte die Schule Sedanstraße sein.

Diese Aufnahme ist wieder ein kleines Steinchen in der Vereinsgeschichte, deren Belege leider beim Barmer Angriff durch den Brand des Kolpinghauses verlorengegangen sind.

Lothar Dröse





## Neuer Vorstand

Am 2. Juni 2018 fand unsere zweite Jahreshauptversammlung statt. An diesem Tag stand die erneute Wahl für den Vorstand an. Nach vielen Überlegungen und Abwägungen fand sich Lothar Dröse bereit, für den Vorsitz zu kandidieren. Er wurde an diesem Tage zum 1. Vorsitzenden gewählt, Dagmar Groth wurde wieder zur Kassierererin gewählt und ich, Beate, zur Schriftführerin, Klaus Wigand und Ursula Bock wurden Beisitzer. Hildegard Stelberg und Raffaelina Friedel standen dieses Jahr nicht zur Wahl an, sondern wurden bereits im letzten Jahr gewählt. Somit ist der neue Vorstand gewählt, es sind zwar immer noch die gleichen Personen, aber in anderen Positionen.

---

### „Danke“

Lieber Klaus, da du zu unserer aller Überraschung am 20.2.2018 von deinem Amt als 1. Vorsitzender zurückgetreten bist, möchten wir nicht versäumen uns bei dir ganz herzlich für die letzten 3 Jahre zu bedanken. Du hast immer mit viel Engagement hinter deinem Amt gestanden. Du hast den Verein mit vielen neuen Ideen nach vorne gebracht. Du hattest immer sehr viel Verständnis für Alle. Du hast dich mit vollem Einsatz bei vielen verschiedenen Aktionen der Kolpingsfamilie eingebracht. Dafür gebührt dir ein ganz herzliches „Dankeschön“. Gott sei Dank bist du nach wie vor dem Verein mit deinem Herzen verbunden.

Am 2. Juni 2018 hast du dich nach hartem Ringen bereit erklärt und bist zu einem Beisitzer in den Vorstand gewählt worden. Du bist dem Verein nicht verloren gegangen, sondern stehst nun in anderer Funktion zur vollen Verfügung.

Beate Dröse





**Messdienerplan für den Zeitraum von  
Juli bis Dezember 2018  
in der Hl. Messe um 12.00 Uhr**

So. 01. 07.	Dröse - Wigand
August Sommerferien	
So. 02. 09.	Osterberg - Bock
So. 07. 10.	Wigand - Dröse
So. 04. 11.	Osterberg - Wigand
So. 02. 12.	Bock - Dröse

**Ministranten  
der Kolpingsfamilie**

Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung  
erforderlich ist:

Gerhard Bock 50 04 44	Brigitte Wigand 42 31 13
Lothar Dröse 70 73 68	Hans Osterberg 57 13 81

**Wir suchen Kolpingschwestern und -brüder,  
die unsere Reihen verstärken.  
Interessenten wenden sich bitte an:**

Gerhard Bock  
Annabergstr. 14, 42281 Wuppertal-Barmen, Tel. 50 04 44



## 01. 12. Kolpinggedenktag und Adventfeier

**Samstag, den 01.12.2018 um 15.00 Uhr**

Wir bereiten uns auf Weihnachten vor und ehren zum Kolpinggedenktag unsere Jubilare.

**Vorschau:**

**Am, Montag, den 07. 01. 2019,**

feiern wir um 09:30 Uhr die Hl. Messe zum Gründungstag unserer Kolpingsfamilie.

Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Kolpingsaal.

Die Sternsinger werden uns wieder besuchen.

---

**Das Geheimnis, mit allen Menschen in Frieden zu leben, besteht in der Kunst, jeden seiner Individualität nach zu verstehen.**

**von Friedrich Ludwig Jahn**

---

"Lieber Vater im Himmel! Mein Gebet für das Jahr 2019 ist:  
Gib mir ein fettes Bankkonto und lass mich schlanker werden! Aber bitte vertausch nicht wieder die zwei Dinge miteinander wie letztes Jahr! Amen."

## Unsere Kasse braucht Deinen Beitrag

Liebe Kolpingschwestern  
und Kolpingbrüder



Haben

Soll

Es gibt keinen Bankeinzug  
mehr!

Da durch die technische Umstellung der Sparkassen und Banken keine Einzüge mehr möglich sind, überweist bitte den Jahresbeitrag oder richtet einen Dauerauftrag ein.

Es wäre sehr hilfreich und würde mir die Arbeit als Kassiererin sehr erleichtern.

***Einzelmitglieder = 46 Euro, Ehepaare = 67 Euro***

***Unser Konto bei der Credit- und Volksbank:***

**IBAN: DE 10 3306 0098 0303 6450 12**

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping  
Dagmar Groth, Kassiererin



## Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

### Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	25 47 929
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender	70 73 68
	Handy	0152 32 03 46 07
	e-mail:	droese@wtal.de
Beate Dröse	Schriftführerin	70 73 68
	e-mail:	droese@wtal.de
Dagmar Groth	Kassiererin	50 17 71
	e-mail:	groth.da@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin	50 17 28
	e-mail:	hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42
Klaus Wigand	Beisitzer	42 31 13
	e-mail:	klaus_wigand@web.de

---

#### Unser Konto:

Credit- und Volksbank - Konto-Nr. 303 645 012 -  
IBAN: DE 10 3306 0098 0303 6450 12

---

#### Unsere Postanschrift:

### **Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen**

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42115 Wuppertal

Impressum: 69. Ausgabe im 33. Jahrgang

---

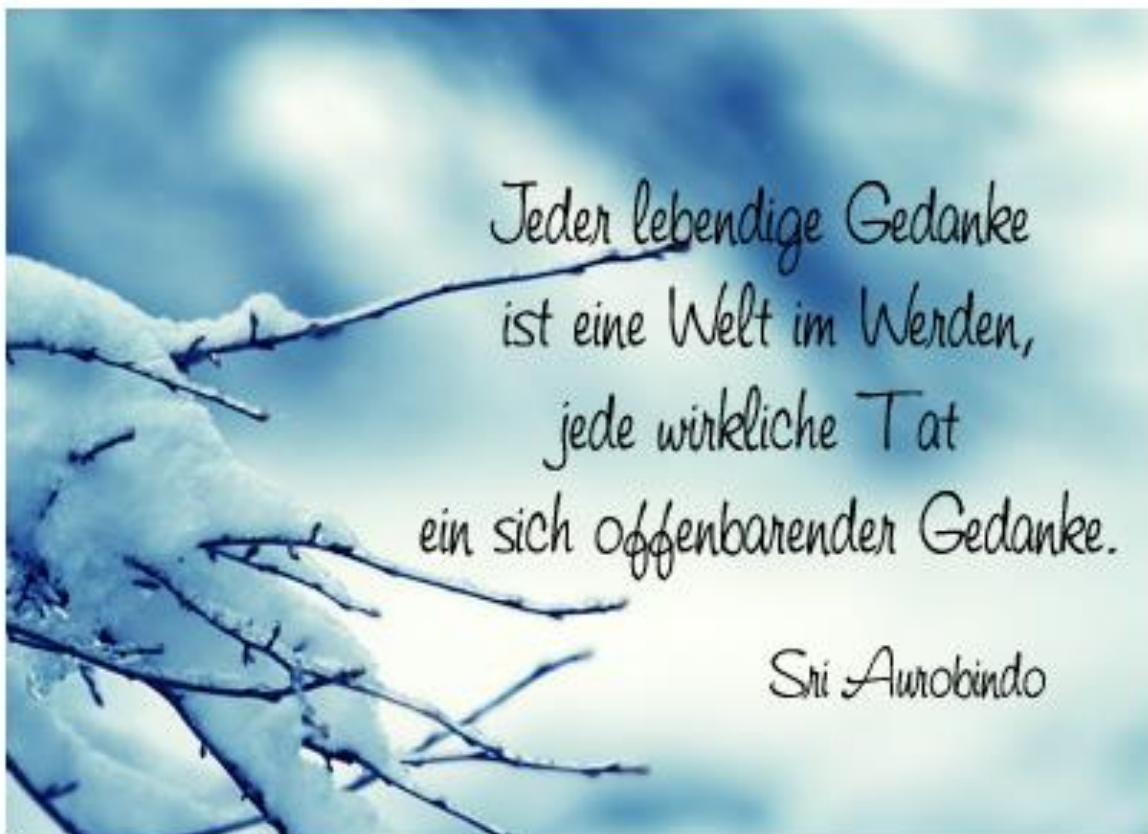
#### Redaktion und Satz:

Klaus Wigand - E-Mail: klaus\_wigand@web.de



Die Kolpingsfamilie  
Wuppertal-Barmen  
wünscht allen Mitgliedern,  
Freunden und Inserenten  
ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr

2019

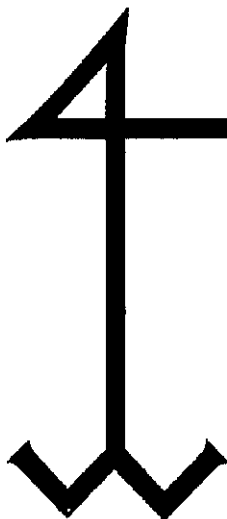


# Guido Haußmann

Westkotter Straße 23  
42275 Wuppertal  
Tel. 02 02 / 507 01 14  
Fax 02 02 / 250 16 04

Gas – Wasserinstallateurmeister  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister

---



## HERHAUSEN

*Steinmetz- und Steinbildhauermeister*

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



70 30 60

[www.design-in-stein.com](http://www.design-in-stein.com)



## Unsere Inserenten für die Pinnwand:

Liebe LeserInnen, ,  
die nachfolgenden Inserenten finanzieren mit ihrer Werbeanzeige einen  
Teil der Herstellung und den Druck unseres Programmheftes.  
Wir möchten Sie herzlich bitten, die Firmen bei der Vergabe von  
Aufträgen zu berücksichtigen.



### Immer für sie da:

Klaus Mende, Dachdecker Tel.: 0202 - 665820

Paul Horn, Bestattungen Tel.: 0202 - 500631

LOOK, Fernseh, HiFi, Licht Tel.: 0202 - 557120

Lange, Getränke, Brennstoffe, Transporte Tel.: 0202 - 556949

Spielhoff, Arbeitsbühnen Tel.: 0171 - 7759701

Ludwigs, Bestattungen Tel.: 0202 - 87 787

Guido Hausmann, Gas-Wasser-Heizung Tel.: 0202 - 5070114

J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz Tel.: 0202 - 703060

